

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 34

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte des grossen Attraktionsorchesters C. V. Mens, täglich um 15.30 Uhr und 20.30 Uhr, bei schönem Wetter im Garten.

Kleines Morgenkonzert, jeden Sonntag ab 11.00 Uhr.

Dancing allabendlich und Sonntag nachmittags, Kapelle Yeff Graf.

Kinderspielpark zur freien Benutzung während der Teekonzerte.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Mittwoch, den 26. August, um 20.30 Uhr, „Schöne Musik“, grosses Spezialkonzert des Orchesters Mens.

Stadtheater

Die neue Spielzeit beginnt Sonntag, den 13. September mit „Aida“ von Verdi. Als weitere Premieren der ersten Woche erscheinen: 15. September: „Sommernachtstraum“, von Shakespeare, mit der Musik von Mendelssohn, 16. September: „Der Geizige“, von Molière; hierauf: „Er ist an allem schuld“, von Tolstoi, und am 19. September: „Die lustige Witwe“, von Franz Lehar.

Kinderhilfe, Couponsammlung

Sie haben sich sicher schon gefragt, ob das Schweizerische Rote Kreuz mit seiner Couponsammlung für die Kinderhilfe Erfolg hat. Eben sind die ersten Ergebnisse auf dem Eidg. Kriegsfürsorgeamt eingegangen. Sie betragen für die ganze Schweiz im Monat Mai über 92 000 kg Lebensmittel, was etwa 10 Güter-

wagen entspricht; dazu kommen 52 126 Textilecoupons, 1 055 383 Schuhcoupons und 1 473 325 Seifeneinheiten. Die Resultate sind je nach Kantonen sehr verschieden. Erfreulicherweise steht Bern bei dieser Aktion an der Spitze, aber wir dürfen uns nicht allzu viel darauf einbilden, denn das „Opfer“ beträgt 45 Gramm pro Kopf und Monat, und gleich hinter uns kommen die Bergleute aus Appenzell I.-Rh. mit 41 Gramm und die Thurgauer mit ungefähr gleich viel. Die Städtkantone wie Basel und Genf, wo die Versorgung schwieriger ist, bringen 16 und 7 Gramm pro Kopf auf.

Bei den Textilecoupons steht in vorderster Linie der Kanton Graubünden, gefolgt von Bern, dann Appenzell A.-Rh., Glarus und Thurgau.

Die eingereichten Schuhpunkte ermöglichen es, den bisher aufgenommenen kriegsgeschädigten Kindern nach Bedarf Schuhe zu beschaffen.

Trotz des schönen Resultates, das unser Kanton Bern aufgebracht hat, wollen wir unsere Gebefreudigkeit nicht erlahmen lassen, sondern uns jeden Monat erneut die Couponsammlung sehr zu Herzen nehmen. Aus dem, was sich ein jeder durch Nichtbenützung seines Rationierungsausweises abspart, kann ohne

Schädigung unserer eigenen Versorgung für hungernde, schlechtgekleidete und bedürftige Kinder Europas wieder wertvolle Hilfe geleistet werden.

Coupons, die dem Schweiz. Roten Kreuz, Kinderhilfe, zur Verfügung gestellt werden, können, beidseitig mit Tinte gekreuzt, bei allen Banken und Bankablagen, bei den kriegswirtschaftlichen Gemeindestellen, bei sämtlichen Postbüros und bei den Rotkreuzsammelstellen abgegeben werden. Es genügt auch, die Coupons in einen unfrankierten Briefumschlag zu stecken, der die Aufschrift „Couponsammlung des Schweiz. Roten Kreuzes, Kinderhilfe“ trägt und ihn im nächsten Briefkasten einzuwerfen.

Lösung des Kreuzworträtsels aus Nr. 34

Waagrecht: 1. Pute, 3. Base, 5. ar, 6. Heu, 8. As, 9. Beige, 11. Ski, 13. Nil, 15. Arm, 16. Akt, 17. Gin, 19. Eos, 21. Engel, 24. Ur, 25. Aal, 26. Ei, 27. Laub, 28. Maul.

Senkrecht: 1. Pass, 2. Ehe, 3. Bug, 4. Esel, 7. Eid, 9. Birne, 10. Enkel, 12. Kai, 14. Ito, 17. Gaul, 18. Aga, 20. Seil, 22. Nab, 23. Elm.

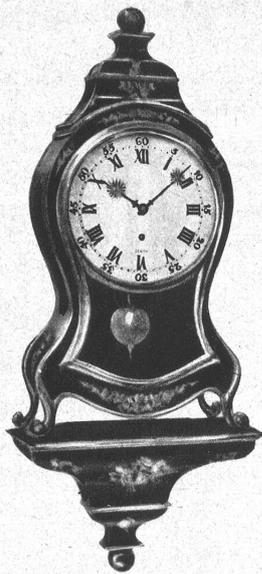
INSERATE

haben in der
BERNER WOCHE
stets guten
Erfolg

Der Bäregrabe

zeigt me jedem Bsuech vo uswärts, äbeso der

Kursaal-Garte!



Sumiswalder Wanduhren

sind eine Zierde für jedes Heim

Grosse Auswahl bei

GEBR. POCHON AG., BERN

Marktgasse 55 Gegründet 1801

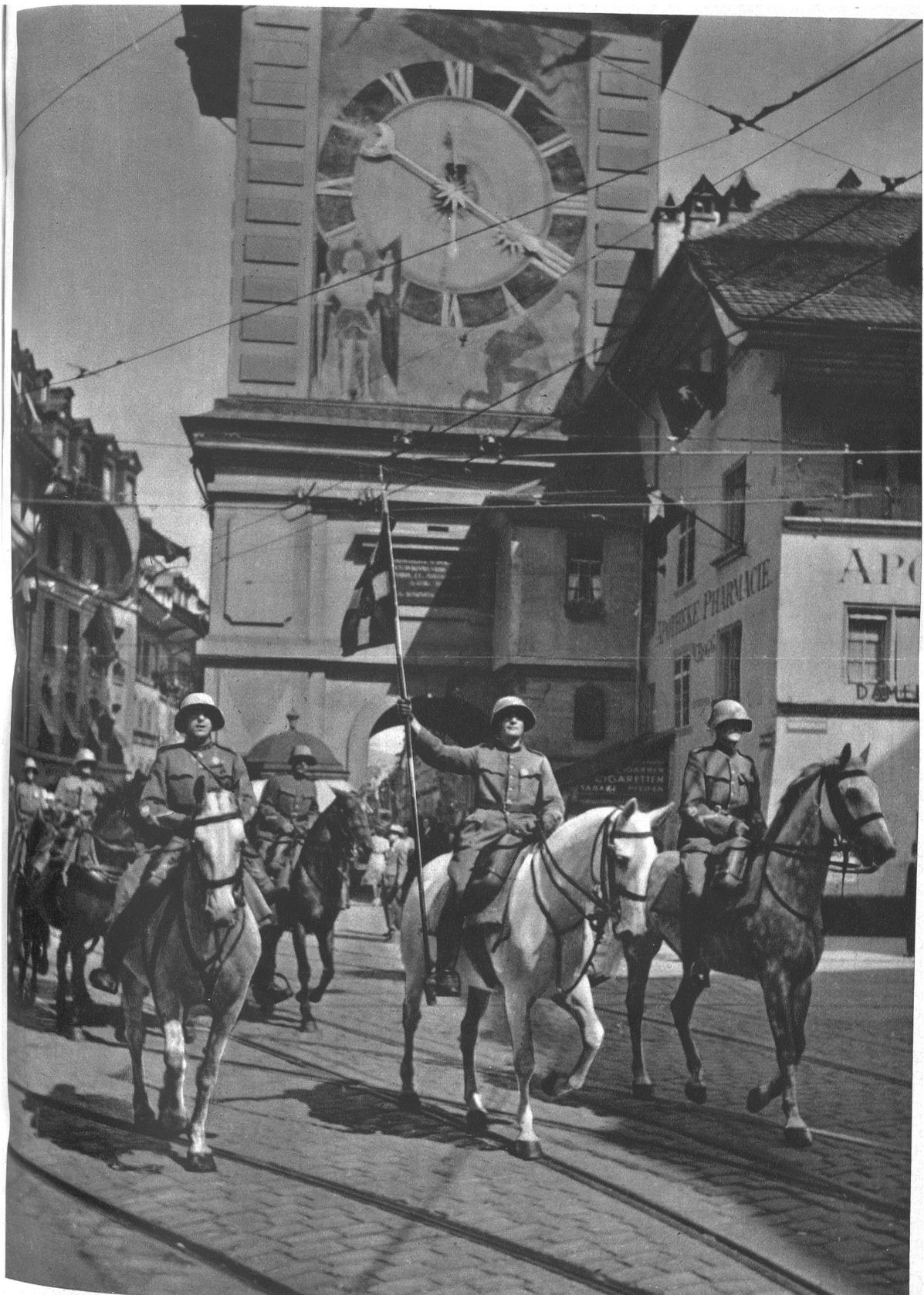


Reise mit dem illustrierten Reisehandbuch

DIE SCHWEIZ

Die schönsten Reiserouten in handlicher Taschenausgabe, 330 Seiten, zahlreiche Karten, Pläne, Panoramen und Tiefdruckbilder. Preis Fr. 4.80 + U.-St.

Touristik-Verlag der Schweiz, Laupenstrasse 7a, Bern



Die Standarte des Artillerie-Vereins der Stadt Bern führte am 1. August in flottem Zug das Salutgeschütz, aus dem die 25 Salutschüsse gefeuert wurden, durch die Gassen von Bern.

(Photo Rohrer)
Zensur Nr. Gr. III 6438